



## Pressemitteilung

Wilhelm Deitermann: 02361 305-1337  
Birgit Kaiser de Garcia: 02361 305-1860  
Eberhard Jacobs: 02361 305-1521  
[pressestelle@lanuv.nrw.de](mailto:pressestelle@lanuv.nrw.de)

Essen, 03. November 2017

## Weniger klimaschädliche Emissionen in NRW

### LANUV-Bilanz zu Treibhausgasen in NRW

In den Jahren 2005 bis 2015 sind in NRW 43 Millionen Tonnen weniger klimaschädliche Gase freigesetzt worden. Das verdeutlichen die Zahlen, die das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) im Treibhausgas-Inventar veröffentlicht hat.

Bedeutende Verursacher der klimaschädlichen Gase sind die Industrie mit 19,2 %, der Verkehr mit 11,7 % sowie Haushalte und Kleinverbraucher mit 10,5 %. Den größten Beitrag liefert in Nordrhein-Westfalen die Energiewirtschaft. Mehr als die Hälfte, nämlich rund 53 % der Treibhausgase werden in NRW durch Kraftwerke freigesetzt.

Die Bilanz der Treibhausgas-Emissionen wird als CO<sub>2</sub>-Äquivalent angegeben. Sie gibt Auskunft über die Klima schädigende Wirkung aller Treibhausgase in einem Jahr. In 2015 entsprachen die Emissionen etwa 285 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>. 151 Mio. Tonnen davon entstanden in Kraftwerken. 55 Mio. Tonnen kamen aus der übrigen Industrie und 33 Mio. Tonnen wurden durch den Verkehr verursacht.

Ob in einem Jahr mehr oder weniger Treibhausgase freigesetzt werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. In der Bilanz der vergangenen Jahre sind kurzfristige konjunkturelle Schwankungen ebenso ablesbar wie Jahre mit mildereren Temperaturen. Für einen dauerhaft abnehmenden Trend birgt die effiziente Nutzung von Ressourcen auf lange Sicht das wichtigste Potenzial.

Zu den klimarelevanten Schadstoffen gehören neben Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) vor allem Methan, Distickstoffoxid und fluorierte Kohlenwasserstoffverbindungen. Die Klima schädigende Wirkung der Schadstoffe ist unterschiedlich hoch. Zur Bewertung der Gesamtwirkung aller Treibhausgase wird jedes dieser Gase mit der Wirkung von Kohlendioxid verglichen. So ist zum Beispiel die Klima schädigende Wirkung von Methan 25 mal höher als die von CO<sub>2</sub>. Eine Tonne Methan richtet demnach den gleichen Schaden an, wie 25 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe, die zum Treibhauseffekt beitragen, indem sie einen Teil der Infrarotstrahlung, die von der Erdoberfläche abgegeben wird, absorbieren. Die Energie dieser Strahlung verbleibt so teilweise in der Erdatmosphäre und wird nicht ans Weltall abgegeben. Es gibt Treibhausgase natürlichen Ursprungs und Treibhausgase, die anthropogen, also vom Menschen verursacht sind.

Zu den Treibhausgasen gehören:

- Kohlenstoffdioxid/Kohlendioxid ( $\text{CO}_2$ ), es entsteht vor allem bei Verbrennungsvorgängen
- Methan ( $\text{CH}_4$ ) als flüchtige Emission aus Brennstoffen oder aus der Landwirtschaft und Abfalldeponien
- Distickstoffmonoxid ( $\text{N}_2\text{O}$ ), hauptsächlich aus Industrieprozessen und der Landwirtschaft
- wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid ( $\text{SF}_6$ ), aus der Produktanwendung z. B. in PKW-Klimaanlagen, Anlagen für Gewerbe- und Industriekälte und bei der Aluminiumherstellung

Ausführliche Informationen zum Download:

[Fachbericht zum Treibhausgas-Inventar](#)

---

Über LANUV: Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen ist als Landesoberbehörde in den Fachgebieten Naturschutz, technischer Umweltschutz für Wasser, Boden und Luft sowie Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit tätig.

Mehr: [lanuv.nrw.de](http://lanuv.nrw.de); Folgen Sie [@lanuvnrw](https://twitter.com/lanuvnrw) auf Twitter@!